

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Litauen		
Gasthochschule	Siauliai University		
Aufenthalt	von:	01.09.2012	bis: 31.12.2012

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> anonym
---	--

Bericht (mindestens 1 Seite)
<p>Spanien, UK, Irland oder das Baltikum - für welche Region entscheidet man sich, wenn man ein Semester erfolgreich im europäischen Ausland verbringen möchte. Ich habe mich seit dem Ende des 3. Semesters (Herbst/ Winter 2011) mit allen möglichen Optionen beschäftigt und Erkundigungen bei den verschiedenen Lehrstühlen/ departmental coordinators eingeholt. Nachdem ich alle nützlichen Informationen zusammen hatte, entschied ich mich gegen die klassischen Erasmus-Länder und für Litauen als relativ unbekanntes Erasmus-Land. Es reizte mich für einen bestimmten Zeitraum in einem Land zu leben, welches von vielen bis heute fälschlicherweise zu Russland gehörig abgestempelt wird. Zudem offenbart Litauen ein lebendes Fossil, seine alte Sprache, welche ich als Sprachenfan gerne verstehen und lernen wollte.</p> <p>Die Entscheidung stand fest, nun fehlte nur die entsprechende Planung und Bewältigung der endlosen Formalitäten. Im Winter bis Frühling 2012 durchlief ich das gesamte Bewerbungsverfahren, das heißt, Bewerbung bei der Gasthochschule - in meinem Fall: Siauliai University, sowie Antrag für Erasmus-Unterstützung. Meine Gasthochschule bearbeitete meine Bewerbung zeitnah wie meine gesamten Anfragen per Mail. Durch die positive Antwort der Siauliai University und später vom Internationalen Universitätszentrum konnte ich weitere Vorbereitungen für mein Auslandssemester treffen und diverse Freistellungsanträge bei der Technischen Universität Chemnitz (Sekretariat, StuRa, Studentenwerk) einreichen, welche viel Aufwand und Zeit beanspruchten.</p> <p>Schon Anfang August 2012 machte ich mich auf den Weg nach Litauen. Mein Auslandssemester wurde in Klaipeda an der LCC International University durch einen EILC-Intensiv-Sprachkurs eingeläutet. Dort lernten wir, die zukünftigen Erasmus-Studenten aus der Türkei, Slowakei, Österreich, Deutschland, Polen, usw., innerhalb von drei Wochen das Überlebensvokabular und die grundlegenden Grammatikzüge der litauischen Sprache von engagierten Lehrern in Englisch. Einen solchen Sprachkurs kann ich nur weiterempfehlen, vor allem vor dem Hintergrund, dass an der jeweiligen Gasthochschule in Litauen die Sprachkurse eher schlecht und wenig hilfreich sind.</p> <p>Nach dreieinhalb Wochen an der litauischen Küste reiste ich im ausgebauten Busnetz ins Landesinnere nach Siauliai, der viertgrößten Stadt von Litauen. Bekannt ist die Stadt durch den Berg der Kreuze, der sich jedoch weit außerhalb der Stadtgrenze befindet. Das Stadtbild ist stark geprägt von der Sowjetzeit, der ehemals russischen Besatzung. Selbst die mächtige Kathedrale, die Schokoladenfabrik Ruta und zahlreiche Skulpturen auf dem Boulevard können eine gewisse Eintönigkeit und Tristheit nicht kaschieren. Leider beschreiben diese Eigenschaften auch die wesentlichen Charakteristika der Universitätsabläufe in Siauliai. Aufgrund von anscheinend internen Unstimmigkeiten des International Office und des Mentor-Programms (ESN) sowie persönlichen Problemen der Erasmus-Koordinatorin fand bis auf eine offizielle Einführungsveranstaltung keine Orientierungswoche statt. Außerdem fielen im Verlauf des Semesters eine Vielzahl von geplanten Ausflügen aus oder wurden ständig verschoben auf unmögliche Termine.</p> <p>Das Erstellen meines Stundenplans erforderte fast einen ganzen Monat, da vorab angegebene Lehrveranstaltungen schonungslos gestrichen wurden und mit jedem Dozenten mehrmals verhandelt wurde, wann die Konsultationen oder die Vorlesungen gehalten werden. Ich belegte hauptsächlich Kurse an der Fakultät für Sozialwissenschaften, welche im Gegensatz zu den anderen Fakultäten (z.B. Philosophische Fakultät) eine geregelte Struktur der Kurse in englischer Sprache und verständliche Anforderungen aufwies. Des Weiteren beherbergte diese Fakultät eine Zweigstelle der</p>

Hauptbibliothek, die jedoch besser mit Literatur in englischer Sprache und freundlichen, hilfsbereiten Mitarbeitern ausgestattet war.

Kurzum: Möchte man seine Zeit nicht verschwenden und sinnvoll nutzen, muss man sich selber die passenden Kurse suchen und viel Eigeninitiative zeigen.

Das Studentenwohnheim befand sich nur 5 Minuten entfernt von der zentralen Bushaltestelle am Saules Miestas - dem Einkaufszentrum in der Stadtmitte. Ausreichende Einkaufsmöglichkeiten sind dort vorhanden und das Boulevard mit einigen Restaurants ist innerhalb weniger Minuten erreichbar. Bis auf wenige Ausnahmen kann man sich eher selten auf Englisch im Landesinneren verständigen, zum Teil kommt man mit Russisch weiter.

Die Unterkünfte für internationale Studenten befanden sich im vierten Studentenwohnheim. Ein Abschnitt des Studentenwohnheims war mit speziellen Türen abgeschirmt und wies einen besseren Standard auf. Hierfür müssen jedoch die internationalen Studenten auch das Doppelte an Miete zahlen als die litauischen Studenten für ebenso große Zimmer. Zwei Duschen und eine Küche mit Utensilien ehemaliger Austauschstudenten sind auf den Flur für die 9 Zimmer mit jeweils zwei Betten (18 Personen). Es ist ratsam sich einen Mini-Heizer zu kaufen, wenn man den Winter ohne Frostbeulen überleben möchte, da kaum geheizt wurde und die Zimmertemperatur schnell auf 16 Grad Celsius und weniger abkühlte.

Wie ein roter Faden zog sich die Trennung von internationalen und litauischen Studenten durch das System der Siauliai Universität, wodurch sich die Kontaktaufnahme mit Studenten außerhalb des Erasmus-Zirkels schwierig gestaltete und man das Gefühl bekam, dass ein reger kultureller und zwischenmenschlicher Austausch nicht gewünscht wurde.

Siauliai als Reiseausgangspunkt zu den anderen baltischen Staaten und nach Skandinavien ist zweifelslos optimal. Zudem schont Litauen an sich den Geldbeutel und holt einen auf den Boden der Tatsachen zurück. Trotzdem fordert Siauliai und seine Universität einem viel Durchhaltevermögen, Geduld und Selbstständigkeit ab, was spannend, jedoch auch sehr anstrengend im Laufe der Zeit sein kann.

